

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	24 (1953)
Heft:	11
Nachruf:	Zum Heimgang von Frau Anna Elisabeth Schweingruber geb. Zimmerli
Autor:	Grob, Rud.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Zum Heimgang von
Frau Anna Elisabeth Schweingruber
geb. Zimmerli**

Am 20. Oktober begleitete eine zahlreiche Trauergemeinde Frau A. E. Schweingruber in Wangen bei Dübendorf zur letzten Ruhe.

Während rund 25 Jahren hat die Entschlafene an der Seite ihres Gatten und tief mit ihm verbunden als Hausmutter der Schenkung Dapples, der Zweiganstalt der Schweiz. Anstalt für Epileptische, gewirkt. Viele schwererziehbare Burschen wandten sich an sie mit ihren Anliegen, ihren Freuden, inneren Bedrängnissen und auch ihren Verfehlungen und fanden bei ihr stets ein freies, zartes und unsentimentales Wort. Ihr sonniges Wesen durchstrahlte das Haus. Das grosse Leid ihres Lebens, ihre Kinderlosigkeit, trug sie, indem sie, vereint mit ihrem Gatten, die ganze Hausgemeinschaft zu ihrer Familie machte.

Trotz ihres herzlich familiären, ja kameradschaftlichen Tons übte die Hausmutter über ihre Zöglinge ungesucht eine seltene Autorität aus, der sich auch sonst unbändige Jugendliche freiwillig und gern unterzogen. Wenn ihr gegenüber ein Zögling wiederholt frech wurde, so war es ein Zeichen, dass bei ihm eine tiefliegende moralische, krankhafte Schwäche vorlag. Von niedriger Gesinnung wurde sie tief verwundet, ohne es jedoch ihren Schützlingen entgeltet zu lassen.

Die Wurzeln ihrer Autorität waren ihr frohgemuter Christenglaube, ihre echte Demut, eine tiefe Innerlichkeit und ein Herz, das sich allem fremden Leid weit auftat. Ihr Glaube bewährte sich in dem schweren Leiden, das sie vor fünf Jahren befallen hatte. In der klaren Erkenntnis, dass sie im Schatten des Todes und vor wachsenden, qualvollen Schmerzen stand, behielt sie bis in ihre letzten Tage hinein ihren tapferen, christlichen Frohmut. Im festen Vertrauen auf ihren Erlöser ist sie heimgegangen. Sie war eine Hausmutter von Gottes Gnaden.

Rud. Grob, Meilen

Vereinigung der Anstaltvorsteher des Kantons Zürich

Herbst-Versammlung

zugleich Schlussfeier des Kurses für Heim-Gehilfinnen

Freitag, den 9. Oktober 1953, 14.30 Uhr, in der
Wäckerling-Stiftung, Uetikon a. S.

Das wäre etwas für die getreue Chronistin des VAZ gewesen, diese Herbstversammlung mit all dem erquickenden Drum und Dran lebendig zu schildern. Möge sie an den Gestaden des Genfersees einen ebenso schönen Nachmittag verbracht haben wie die grosse Familie des VAZ bei ihrem Präsidenten in der Wäckerlingstiftung am oberen Zürichsee. Den Mittelpunkt bildeten die 16 Absolventinnen des ersten Kurses für Anstaltsgeschäftsfrauen; wenn sie auch im Saal auf der einen Seite und die erstaunlich grosse Ausstellung dessen, was

die fleissigen und geschickten Hände neben der Kopfarbeit noch geleistet hatten, den Schmuck der andern Seite bildete. Eine dauernde Zier des hellen Raumes ist die Orgel; dass sie nicht bloss blinkt, sondern auch auf alle Arten klingt, zeigte an diesem Nachmittag Frau Direktor Hinderer.

Aus den gehaltvollen Begrüssungsworten des Präsidenten sei festgehalten, dass er es nicht versäumte, die Sensationsgier gewisser Zeitungen und Zeitschriften zu brandmarken, die, bevor die Untersuchung über die Anstalt Uitikon abgeschlossen ist, polemische Berichte publizieren, die, wie sich später zeigte, einer ernsthaften Kritik nicht standhalten. (Die Untersuchung soll äusserst gründlich geführt werden. Sie wird, wie aus einem Zwischenbericht hervorgeht, voraussichtlich erst im Februar 1954 abgeschlossen werden.) Ebensowenig versäumte er es, Herrn Kantonsrat Brunner herzlich zu begrüssen, der es sich zum Ziel gesetzt hat, sein Kantonsratsmandat ganz besonders zu eingehender Beschäftigung mit dem Anstaltswesen zu benutzen. Zum Schluss seiner Ansprache kam wiederum wie schon an der Eröffnungsfeier des Gehilfinnen-Kurses zum Ausdruck, dass die erfolgreiche Teilnahme am Kurs enge persönliche Verbindung mit dem Anstaltswesen des ganzen Kantons Zürich schafft. Das Ziel der Ausbildung fasste er in die Worte zusammen, einst müsse es heißen: «S'isch e Gueti gsi!»

Beim Bericht des Kurssekretärs Walder wurde einem bewusst, welch glücklicher Einfall es gewesen war, das Amt eines besondern Kurssekretärs

Grosse Leistung - kleiner Preis ...

... die Charakteristik der vielfach kombinierbaren Saftpresse

Swiss-Press



Starker, robuster Motor, unzerstörbares Metallgehäuse, zuverlässig in der Funktion. Wertvollste Küchenhilfe, die Ihnen im Nu die für eine gesunde Ernährung so wichtigen Frischsäfte aus Gemüse und Früchten auf den Tisch zaubert.

Jederzeit unverbindliche Vorführung auch bei Ihnen.

Fr. Freitag & Co., Zürich 5

Ackerstrasse 44
Telephon (051) 42 41 08